

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

50 (22.6.1819)

U n z e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 50.

Dienstag den 22. Juni

1819.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 11775. Warnung vor dem Ankauf von Salz aus den Bruchsalzer und Mosbacher Salinen betr.

Aus der höchsten Verordnung im Regierungsblatt von 1812 No. 1. Seite 2. geht hervor, daß von der Bruchsalzer Saline in dem Neckarkreise nur die Orte:

Kettigheim, Kronau, Malsch, Malschenberg, Diethheim, Mühlhausen, Walzfeld, Rauenberg, Nothenberg, Horrenberg, Philippsburg, Wiesenthal, Neudorf, Huttenheim, Oberhausen, Rheinhausen, Rheinsheim, Roth, St. Leon, Kirrbach, Waghäusel und Waibstadt,

mit Salz versehen werden dürfen.

Das Salz der Mosbacher Saline darf aber nur an die bestehende Salzadmodiation verkauft werden.

Es folgt also daraus, daß

- a. jeder, der Salz von der Bruchsalzer Saline in einem andern als den oben benannten Orten verkauft,
- b. jeder, der in diesen Orten Bruchsalzer Salz kauft, und in andere nicht zu diesem Distrikt der Bruchsalzer Saline gehörige Orte verbringt,
- c. ferner jeder, der Namens der Mosbacher Saline an andere, als die von der Admodiation dort aufgestellte Factoren Salz verkauft, und endlich
- d. jeder, der solches Mosbacher Salz von andern als den Auswiegern der Admodiation kauft,

als Einschwärzer nach den bestehenden Gesetzen zu bestrafen ist, wornach sich das Aufsichtspersonale zu achten, jeder Einwohner

aber vor Schaden zu hüten hat. Mannheim den 16ten Juni 1819.

In Abwesenheit des Kreisdirectors.

Hertling.

Vdt. Dohlfen.

Bekanntmachungen.

1) Schwezingen. Vor einiger Zeit ist der unten beschriebene 12jährige Sohn des Müllers Rosfrücker von Ostersheim entlaufen, und konnte sein Aufenthalt allen Nachforschungen ohngeachtet bis jetzt nicht erforscht werden. Die oberkeitlichen Behörden werden ersucht, zur Ausfindigmachung dieses Knabens das geeignete einzuschreiten und ihn auf Betreten gegen Ersatz aller Kosten anher liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Friedrich Rosfrücker, 12 Jahre alt, Sohn des Müller Rosfrücker von Ostersheim, ein schwächlich magerer Knabe, blassen Angesichts, hat braune Haare, graue Augen, spitze Nase, kleinen Mund, trägt eine grau manchesterne Kappe ohne Schild, braun katunenes Halstuch, dunkel blau tüchenen Wammes, blau und weiß gestreifte katunene Weste, neue weiß häufene Hosen, und Schuhe mit braun manchesterne Kamaschen. Schwezingen den 18ten Juni 1819.

Großherzogl. Amt.

Orff. Vdt. Lederer.

1) Sinsheim. Philipp Adam Rothe, ein Sohn des Bürgers und Webers Joh. Georg Rothe und der Barbara geb. Schluerin, geboren zu Bockschaf den 1. Dezember 1749, wird hierdurch vorgeladen, binnen 1 Jahre von heute an sich entweder persönlich bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, oder aber von seinem Leben und Aufenthalte

glaubhafte Nachricht zu geben, sonst wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den sich um dessen Besitz gemeldet habenden Verwandten ausgefolgt werden. Sinsheim den 26. Mai 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Wimmersbach, an die in Gant erkannte Schmiedmstr. Nicol. Braunischen Eheleute, auf Donnerstag den 15. Juli l. J. Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Wimmersbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

1) zu Krenshelm, an die Verlassenschaftsmasse des Ignaz Oswald, auf Donnerstag den 1ten Juli l. J., früh 9 Uhr, vor dem hierzu beauftragten Commissär auf dem Rathhause zu Grünsfeld.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Schwezingen

1) zu Keilingen, an die in Gant erkannte Brüder Jakob u. Gerson Levi, auf Dienstag d. 13. Juli l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Keilingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Sinsheim

2) zu Steinsfurt, an den in Gant erkannten Ziegler Caspar Wolbert, auf Dienstag den 29ten Juli, Morgens 10 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Steinsfurt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauerbischofsheim

2) zu Bischofsheim, an den in Gant erkannten Mathes Höninger, auf Dienstag den 27ten Juli l. J., vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Bischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

2) zu Grünsfeld, an den Nachlaß des verlebten Drebers Martin Scherr, auf Donnerstag den 8ten Juli, früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Grünsfeld.

1) Mannheim. Gegen die Juda Meyerschen Eheleute wird hiermit der Gant erkannt, und werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an dieselben Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche am 14ten k. M. Juli, Morgens 9 Uhr, bei diesseitigem Amtsrevisorate nachzuweisen, und über den Vorzug zu streiten, widrigenfalls sie von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 16. Juni 1819.

Großherzogl. Stadtm.
v. Jagemann.

Vdt. Stark.

2) Neckarbischofsheim. Dem Bürger Philipp Mathäus Dollinger von Haffelbach ist vermög hoher Kreisdirektorial-Entscheidung die Auswanderungserlaubnis mit seiner Familie nach Sclavonien gestattet worden; wer daher aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung an denselben machen zu können glaubt, hat sich desfalls binnen 4 Wochen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorat dahier zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens dieser auswandern wollenden Familie gestattet und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den ihnen dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 8ten Juni 1819.

Großherzogl. Amt.
Wild.

Vdt. Schellenbauer.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Säckingen

1) von Engelschwand, Joseph Waffmer, welcher sich im Jahre 1779 unter das k. k. östreich. Regiment Vonder hat anwerben lassen, dessen Vermögen in 953 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Säckingen

1) von Niederhof, Maria und Anna Gerspach, welche sich schon in den 70er Jahren als ledig von Hause mit dem Militär entfernt, deren Vermögen für jede in beläufig 102 fl. besteht.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckarbischofsheim

2) von Babstadt, Joh. Georg Schlegel Schneider, und Georg Peter Schlegel Bäcker, welche vor ohngefähr 37 bis 40 Jahren in die Fremde gingen, ohne bis jetzt etwas von sich hören zu lassen, deren Vermögen in 570 fl. 35 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

2) von Adelsheim, Georg Ludwig Walter, welcher vor 45 Jahren mit seinen Eltern den Jakob Walterischen Eheleuten nach Schlessien gezogen ist, und seither nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 420 fl. 49 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

2) von Leibenstadt, Margarethe Kalmbach, welche vor 25 Jahren mit ihrem Ehemann, Schuhmacher M. Kalmbach nach Pohlen gezogen ist, und seither nichts von sich hören ließ, deren ihr von ihrer Schwester Elisabeth Häfner anerfallenes Vermögen in 133 fl. 57½ kr. besteht.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Emmendingen

2) von Eichketten, Alexander Biselin, gebahren den 20ten Febr. 1751, welcher sich vor mehr als 40 Jahren als Barbier auf die Wanderschaft begeben, und seither keine Nachricht von sich in seine Heimath erteilte, dessen Vermögen in 180 fl. besteht.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Kandern

3) von Kandern, der seit länger als 50 Jahre abwesende Tobias Wehrer, binnen 9 Monaten.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Kandern

3) von Kandern, Joh. Meier, 78 Jahre alt, verließ vor 50 Jahren seine Heimath, und hat seit 1781 nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 300 fl. besteht, binnen 9 Monaten.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Säckingen

2) von Albert, Andreas Rude, der sich im Jahr 1799 mit einem k. k. östreich. Offizier als Bedienter von Hause wegbegeben hat.

Aus dem Großh. Stadt- und Landamte
Offenburg

2) von Urlofen, Joseph Erhard, der vor 31 Jahren unter das kais. östr. Militär gekommen.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Mittwoch den 30ten Juni l. J., Nachmittags um 3 Uhr, wird das im Quadrat Lit. H 6. No. 3 liegende Wittib Fufesche Haus, auf welches bereits 855 fl. gebothen sind, und 500 fl. zu 5 pCt. stehen bleiben können, auf dahiesigem Amtshause der Erbvertheilung wegen versteigert werden. Mannheim den 19ten Juni 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. L 2. No. 13. gelegene v. Wieserische Haus wird den 23ten k. M. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause dahier öffentlich versteigert. Mannheim den 26ten Mai 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Mittwoch den 30ten Juni, Vormittags 8 Uhr, werden vor den hiesigen Schlossstallungen 36 Stück Cavalerie-Pferde öffentlich an den Meistbiethenden ge-

gen baare Bezahlung versteigert. Mannheim den 20ten Juni 1819.

Das Commando des Dragonerregiments
v. Freistadt No. 1.
v. Baumbach.

Donnerstag den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden dahier im Kaufhause beiläufig 15 rhein. Ohm 1815r rother über rheiner Wein, Kallstädter und Himmeldinger Gewächses, in kleinern Abtheilungen gegen baare Bezahlung versteigert. Die Proben werden Morgens 11 Uhr vor den Fässern und bei der Versteigerung selbst gegeben.

3) Bretten. Die Schäferei zu Zaisenhäusen, bei welcher der Beständer das ganze Jahr hindurch 200 Stück Schaafe und die Gemeinde eben so viel einschlagen darf, wird bis Montag den 5ten Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, auf 6 Jahre von Michaelis 1819 bis 1825 mittelst öffentlicher Steigerung in Zeitbestand gegeben werden, wobei sich die Liebhaber auf dem Rathhause zu Zaisenhäusen einfinden wollen. Die nähere Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht, und können auch vorher bei den Verpfändeten zu Zaisenhäusen in Erfahrung gebracht werden. Bretten den 3ten Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Baumgärtner.

Vdt. Heinsheimer.

3) Neckarbischofsheim. Bis d. 1ten April 1820 geht der Bestand der Waibstädter Stadtziegelhütte zu Ende, und wird daher in einen weitem 6jährigen Zeitbestand hingeliehen; zu deren öffentlicher Versteigerung hat man Mittwoch den 7ten Juli, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Waibstadt festgesetzt. Die Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Attestaten über ihre Fähigkeit zu versehen, und eine Caution von 150 fl. baar zu stellen. Neckarbischofsheim d. 3ten Juni 1819.

Großherzogl. Amt.

Wid.

Vdt. Schellenbauer.

A n z e i g e.

Ein Mann in den mittlern Jahren, von

guter Familie, der die nöthigen Kenntnisse besitzt, wünscht als Actuar oder Diurnist bei einem großherzogl. Amte oder bei einer großherzogl. Domainen-Verwaltung eine Anstellung zu erhalten. Die respectiven Herren Beamten werden gebethen, sich deshalb an Obergerichts-Advocat Somatsch in Mannheim zu wenden.

Wir haben die Ehre, das verehrungswürdige Publikum in Kenntniß zu setzen, das wir den ehemaligen Mohrischen Material-Farb- und Spezerei-Laden aus dem Hause Lit. E I. No. 5, in das daranstoßende Eckhaus Lit. E I. No. 6, verlegt haben. Für das bisher geschenkte Vertrauen dankbar, bitten wir um gütige Fortsetzung, und versichern bei der besten Waare die billigsten Preise. In allen Sorten feinen Gewürzes und allen Gattungen italienischer und französischer Eswaren empfehlen wir uns bestens. Maggi Graselli et Comp.

vormals Blasius Mohr, Sohn.

D i e n s t a c h r i c t e n.

Durch den Tod des kathol. Pfarrers Döpp zu Weingarten, Amts Durlach, ist diese 5 bis 600 fl. ertragende Pfarrei in Erledigung gekommen. Die Competenten um selbe haben sich vorschriftsmäßig beim Murg- und Pfingzkräusldirektorium binnen 6 Wochen zu melden.

Der bisher provisorisch versehene ev. reform. Schuldiens zu Friedrichsdorf ist auf Präsentation der Herrn Markgrafen zu Baden Hoheiten dem Schulkandidaten Joh. Conrad Bachert verliehen worden.

Der erfolgten grundherrl. Präsentation für den evang. luther. Schullehrer Conrad Rohleder zur Schulstelle in Münchzell ist die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.

Der fürstl. Fürstenbergischen Präsentationsurkunde für den Schulkandidaten Conrad Müller von Schenkzell auf den Schuldiens bei der Halbmeil ist die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden.